



Schwander- zeitung

Nr. 37

Juli 2014

.....

Liebe Schwanderinnen und Schwander

Es ist Sommer und wir können die langen Tage so richtig geniessen sei es im Schwander Bedli oder im See zur Abkühlung, auf einer Wanderung in unserer wunderbaren Berglandschaft oder einfach nur vor oder hinter dem Haus an einem kühlen Plätzli.

Wir wünschen Euch allen viel Spass und freuen uns jetzt schon auf ein fröhliches Zusammensein am Schwandertag 2014. Einen kleinen Vorgeschmack können wir Euch schon jetzt mit dem abgedruckten Programm geben.

Also bis bald und häbet e schöne Summer die Mitglieder der Dorfkommision

.....

Wer kennt Schwanden?

Auflösung aus Nr. 36: Glyssenweg 1

Wo sind wir diesmal?



Bärhag

Kolumne von We. Kobi

Holland! Die Holländer sind liebenswürdige Menschen, ob Hollandaise Sauce oder die Nationalmannschaft, ob Tulpen und sogar Unterseebote (das gab es auch), nicht zu vergessen die vielen Radfahrer, der Wind und die Deiche, all das und noch viel mehr gehört zu Holland.

Was hat das alles nun mit Schwanden zu tun, mit meiner Kolumne (die vielleicht gelesen wird, vielleicht auch nicht!)?

Schaut man die Flurnamen auf der Schwanderleuwwenen an, ich meine die ganz alten vergessen gegangenen, dann entdeckt man nicht weit vom Beesengraben eine kleine Parzelle mit dem Namen „Holenderen“. Wer hat eine Ahnung, wie dieser Blätz zu seinem Namen kam? Ich weiss es nicht, es ist aber gut möglich, dass ein Leser oder eine Leserin mir einen Anhaltspunkt liefern könnte. Das wäre doch schön. Kürzlich wurden Zettel in alle Haushaltungen verteilt, eine sogenannte Promopost-Sendung. Auf dem Blatt konnten nun die interessierten Schwander die vielen zu meist vergessenen Bezeichnungen anschauen. Das ist eigentlich nur alter Kram und alte Geschichte. Und trotzdem ein anschauliches Dokument, aus dem vieles herausgelesen werden kann!

Denken wir zurück ins Jahr 1865, der junge Lehrer Johann Jakob Steiger, der im Auftrag der Gemeinde, eine neue Klassifizierung und Zuweisung der bisherigen 400 Allmendparzellen in 80 möglichst gleichwertige Lose vorzunehmen hatte. Dabei war nicht nur die Grösse wichtig, sondern auch die Lage, die Fruchtbarkeit und die Entfernung zum Dorf. Es ist gut möglich, dass damals eine zugezogene Holländerin einen Blätz zugewiesen bekam, von daher auch der Name dieser Parzelle!

Bei meiner Frage an einen beinahe Schwander, ob er wisse wo auf der Leuwwenen die Holenderen sei, meinte er: „Nein, doch seine Frau sei eine“.

Über Tulpen und Edamer brauche ich nicht zu schreiben, es gibt schliesslich auch in Schwanden Blumen und Käse.

Schwanderwitz

Diskussion um Kartoffelsorten. Nach folgendem Kommentar sind weitere Erwägungen überflüssig:

„ Da han i friejh im Friehlig in der Hoolenderren en Hufte Wäldwunder under und im Herbscht wundersälten eint virha ! „

.....

Sanierung Schwanderstrasse

Der Kanton Bern plant zusammen mit der Gemeinde Schwanden in den nächsten Jahren die Schwanderstrasse zu sanieren.

Ein Bestandteil dieser Sanierung ist, das Oberflächenwasser der Kantonsstrasse und der privaten Zufahrten / Vorplätze getrennt zu sammeln und abzuleiten.

Für die Erhebung der Grundlagen werden Mitarbeiter des beauftragten Ingenieurbüros ab Juli 2014 die Aufnahmen vor Ort durchführen.

Für die Aufnahmen müssen die Privatgrundstücke im Bereich der Schwanderstrasse betreten werden.

Um die Entwässerung der versiegelten Flächen zu prüfen, ist es teilweise nötig, Wasser auf die versiegelten Flächen zu giessen.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme und Ihr Verständnis

Der Gemeinderat

.....

Bekämpfung invasiver Neophyten

Invasive Neophyten sind Pflanzen von ausserhalb unseres Kulturkreises, die sich explosionsartig ausbreiten. Dadurch werden unsere einheimischen Pflanzen verdrängt und verschwinden nach und nach aus unserer Natur.

Die Gemeinde Schwanden bei Brienz hat sich zum Ziel gesetzt, auf ihrem Gemeindegebiet Pflanzen wie Goldrute, Sommerflieder, Cotoneaster oder Kirschlorbeer zu bekämpfen. In Zusammenarbeit mit dem Umweltverein haben an der jährlich stattfindenden Bekämpfungsaktion 11 Schwander Gemeindeglieder teilgenommen. Im Schwanderbach können sich nun die

einheimischen Pflanzen wieder weiter verbreiten.



Unter Anleitung von René Mäder räumten wir nicht nur die Neophyten weg, nein, wir durften gleichzeitig viele, ja unzählige Orchideen bewundern und staunten über deren Vielfalt in unseren Bächen und Wiesen!

Fredi Sommer

.....

Das Schützenhaus Grebli

Das Schützenhaus Grebli wurde durch die Schützengesellschaft Schwanden 1989 erstellt. Trotz der langen Tradition der Schwander Schützen wurde der Verein 2009 aufgelöst. Die Frage war nun was mit dem Schützenhaus geschehen sollte?



Und es zeichnet sich eine sehr gute Lösung ab, die Familien Grossmann und Kehrl haben sich zum Ziel gesetzt die Schützenlaub Grebli wieder zum Leben zu erwecken. Sie haben einen Ort des Zusammenseins geschaffen, um Feste zu

feiern oder sich einfach in gemütlicher Runde zu treffen. Vorteilhaft ist, dass die Schützelaube etwas abseits steht und somit nicht störend wirkt, aber trotzdem genügend Parklätze zur Verfügung stehen. Das wichtigste ist aber die Ambience der Umgebung und die Eindrücke der Natur sowie das gut eingerichtete Haus.

Also liebe Feste feiernden Schwanderinnen und Schwander, in Zukunft können wir das in der Schützenlaube Grebli.

Auskünfte über Telefon 033 951 31 47

Fredi Sommer

.....

Exkursion vom Samstag, 28. Juni 2014 in der Egleren bei Schwanden

Aus allen Richtungen strömten die Teilnehmenden der Begehung zum Treffpunkt beim Tiifelsdank. Die Verantwortlichen des Umweltvereins Schwanden begrüßten die 24 Frauen und Männer ganz persönlich mit Handschlag. Natürlich wurden auch die beiden Leiter der Begehung gebührend willkommen geheißen, Werner Flühmann als Waldspezialisten und Ruedi Wyss als Kenner des Naturschutzgebietes und dessen Pflanzen. Mit umgehängten Regenjacken ging es los, die Blicke richteten sich nicht nur auf die Pflanzenwelt, sondern auch hinauf zur Wetterlage. Es wurde geratiburgert über den kommenden Regen, der kommen oder auch nicht kommen wird. Geratiburgert wurde aber mehr noch über Blumen und Gräser. Ist das jetzt eine Wittwenblume oder eine Skabiose. Darüber konnte Ruedi Wyss ausführlich Auskunft geben. Auch über unscheinbare wie auch uns bekanntere Blumen wusste er interessante Details zu berichten. Werner Flühmann zeigte uns anschaulich viele wichtige Hinweise zur Waldpflege und zu einzelnen Baumarten. Zwischendurch richtet sich unser Augenmerk immer wieder durch die Baumkronen nach oben, nicht nur zu den Eschen die mit einem Pilz befallen sind und dürre Äste aufweisen, nein, noch weiter hinauf zu den düsteren Wolken. Das Ratiburgern begleitete die Gruppe bis zum Schluss der Begehung, Fragen wurden gestellt. Über unbekannte Pflanzen und warum an einigen Orten ein so gewaltiges Dickicht

herrsche. Erstaunt zeigten sich die Teilnehmer insbesondere über die Vielfalt der Baumarten, die sich nach dem Holzschlag vor einigen Jahren entwickelt haben. Eine Vielfalt wie bei einem Morgenbuffet auf einem Kreuzfahrtschiff, meinte Werner Flühmann.



Mit einem ausgiebigen Imbiss mit Hobelkäse, Zöpfe und Getränken wurde der Anlass beendet. Das gemütliche Beisammensein bot ausgiebig Gelegenheit, weitere wichtige Fragen zu erörtern. Zum Beispiel zur Bezeichnung „Tiifelsdank“. Dazu konnte ein Vorstandsmitglied einen Hinweis geben. Es sei vor etlichen Jahren in dieser Zeitung in einer Kolumne von We. Kobi darüber berichtet worden. Damit war die Exkursion mit einem grossen Dank an die zwei Leiter endgültig zu Ende.

Das Ratiburgern geht aber auf dem Brienzerquai vor dem Burgerhaus weiter. Die zwei neu aufgestellten Holzfiguren werden das Thema noch lange ausgiebig weiter miteinander besprechen.

Werner Egger

.....



Flohmarkt und Markt am Schwandertag Samstag, 16. August 2014 rund um ds Gmeindshuus

- **Wer hat gut erhaltene Sachen für unsern Flohmarkt?**
Anlieferung der zu verkaufenden Waren zwischen 08.00 und 09.00 Uhr beim Gmeindshuus.
Der Verkaufserlös kommt in die Festkasse, nicht verkaufte Waren in die Brocki Brienz.
- **Wer bietet auf eigene Rechnung regionale Produkte wie Gemüse, Obst, Beeren, Konfi, Honig, Käse, handwerkliche Sachen usw. an?**

Bitte meldet Euch bis zum 10. August 2014 auf der Gemeindeverwaltung Schwanden, damit wir die nötigen Tische bereitstellen können.



Schwandertag am Samstag, 16. August 2014, rund ums Gmeindshuus Schwanden auch für Nichtschwander

08.00 – 09.00 Ablieferung der Waren für den Flohmarkt

09.00 – 14.00 Flohmarkt und Markt

Wir verkaufen wertvolle Waren zu niedrigen Preisen, märten erlaubt, am Markt werden einheimische Produkte angeboten, Kaffee und Gipfeli laden zum Verweilen ein

10.00 Verkauf von Brot aus dem Holzofen
(es het solangs het)

12.00 Mittagessen
Suppe, von unsern Schwander Köchen liebevoll zubereitet

Ab 12.30 Kuchenbuffet
Vom Frauenverein Schwanden werden fast alle Dessertwünsche erfüllt
(es het solangs het)

14.00 – 17.00 wir spielen
Heinznen, Steinstossen, Würfeln, Dart, Schoggikopfwerfen mit anschliessender Rangverkündigung

Ab 18.00 Nachtessen
Risotto, Grill-Bratwürste, Chäsbrätel

Ab 18.00 Unterhaltung mit der Steelband poco loco
(es wird aber genügend Zeit sein, um zu doorfen)

Ab Mittag servieren wir durchgehend Chäsbrätel.

Wir freuen uns auf Euren Besuch

Die Mitglieder der Dorfkommission Schwanden

.....

**Herausgeber
Dorfkommission Schwanden**